



Michael Reder, Andreas Gösele,
Lukas Köhler, Johannes Wallacher

Umweltethik. Eine Einführung in globaler Perspektive

25,00 €, 156 S., Stuttgart 2019

Kohlhammer Verlag,

Reihe: Grundkurs Philosophie

ISBN 978-3-17-031467-2

Der Band ist als „Grundkurs Philosophie“ verfasst und dokumentiert, dass sich die Philosophie als Umweltethik seit einigen Jahrzehnten intensiv mit ökologischen Fragen beschäftigt. Der Band verortet Fragestellungen einer Umweltethik auf vier unterschiedlichen Ebenen: 1.) Umweltethische Grundlagenforschung, zum Beispiel wie das Verhältnis des Menschen zur Natur aus ethischer Perspektive zu verstehen ist, 2.) Umweltethik im Verhältnis zu Politik und Recht, 3.) ökologische Herausforderungen und ihre ethische Dimension sowie 4.) kulturelle Dimensionen der Umweltethik. Vor allem die globale Dimension soll im Band ausgeleuchtet werden. Umweltethik stellt sich als Reflexionswissenschaft dar, „die helfen kann, die Komplexität moderner Probleme aus einer spezifischen Perspektive in den Blick zu nehmen“ (S. 142)

Insgesamt bietet der Band eine knappe, systematische Orientierung zu umweltethischen Fragen, die auch für die Erwachsenenbildung von Interesse ist. Er ist in sieben Kapitel gegliedert. Nach der Einleitung geht es in Kapitel 2 um gegenwärtige Ethikansätze, die umweltethische Grundlagen liefern. Sie beziehen sich auf das Verhältnis Mensch und Umwelt und stellen Gerechtigkeit als umweltethisches Prinzip vor. Die wichtigsten Ansätze begründen den Umweltschutz mit seiner Bedeutung für den Menschen. Diese anthropozentrische Position ist dann normativ oder metaphysisch ausgerichtet. Gerechtigkeit wird als zentrales, als umweltethisches Prinzip im Sinne einer politischen Gerechtigkeit benannt und konstatiert, dass der ökologische Diskurs in Deutschland bislang erstaunlich wenig als Gerechtigkeitsdiskurs geführt wird.

Drei wesentliche Ansätze werden im Überblick vorgestellt, eine *deontologische Umweltethik*, die auf die Begrün-

dung verallgemeinerbarer vernünftiger Prinzipien für die Ethik zielt und an Vernunft und Wille des Menschen appelliert, und eine *konsequentialistische Umweltethik*, basierend auf dem Nutzen und Glück des einzelnen Menschen und dem Zielpunkt einer größtmöglichen Maximierung des allgemeinen Nutzens. Einer *eudaimonistischen*, an Tugenden orientierte Umweltethik geht es um die normative Einstellung des handelnden Menschen und seiner Motivation als Teil ethischer Theoriebildung.

Im dritten Kapitel geht es um den Zusammenhang von Umweltethik, Entwicklung und Umweltökonomie. Hier konkretisiert sich die im Untertitel benannte globale Perspektive. Das vierte Kapitel greift Umweltethik im Feld zwischen Politik und Recht auf, beispielsweise die Spannung zwischen politischen Diskursen und offizieller Politik. Das fünfte Kapitel benennt zentrale ökologische Herausforderungen, Themenfelder und ihre normativen Implikationen. Beispiele dafür sind die Frage nach dem Klimawandel und einer ethisch begründeten Klimapolitik. Auch Fragen nach dem Umgang mit Ressourcen (etwa mit Wasser oder seltenen Rohstoffen) werden thematisiert.

Im sechsten Kapitel geht es um kulturelle Dimensionen der Umweltethik. Hier wird dann auch Religion thematisiert, im Rahmen von kulturellen Verhaltensmustern im Bereich der Konsumethik und dem Einfluss von Religionen als kulturelle Akteure zur Reflexion und Bearbeitung ökologischer Herausforderungen. Religion wird verstanden als kulturelles System, „das den Menschen Wirklichkeitsdeutungen und Handlungsorientierungen zur Verfügung stellt“ (S. 139) und das immer auch eine sozio-kulturelle Funktion hat. Der diesbezügliche Absatz bleibt etwas blutleer, wirkt eher als Pflichtprogramm, das leider die Dynamik von umweltethischen Initiativen und die konsequente Orientierung an Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung vieler religiös motivierter Organisationen und Aktionsgruppen nicht zur Kenntnis nimmt.

Ein Blick auf Perspektiven einer zukünftigen Umweltethik schließt den Band ab.

Dr. Peter Schreiner

Comenius-Institut, Münster
schreiner@comenius.de

» **schwerpunkt – „nachhaltig statt riskant“**

Bernd Overwien

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Erwachsenenbildung..... 13

Eine Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung und den entsprechenden Zielen der Vereinten Nationen ist zentral für eine gemeinwohlorientierte Bildung im Lebenslauf. Angesichts planetarischer Klima-, Ressourcen- und Ungleichheitsstrukturen wird skizziert, wie nachhaltige Bildungskonzepte und Globales Lernen zusammenhängen, warum sie ein Faktor sind für die erforderliche „große Transformation“ in ökonomisch-sozialer Hinsicht und welche Anforderungen sich damit verbinden.

Michael Hartmann

Soziale Risiken der Nachhaltigkeitspolitik nicht aus dem Blick verlieren 18

Welche Folgen hat ein konsequenter Klimaschutz für den sozialen Ausgleich? Die durch die aktuelle Krise bereits belasteten Sozialversicherungen hängen in hohem Maße von wirtschaftlichem Wachstum ab. Welche Strategien sind nachhaltig, ohne sozial riskant zu sein? Kann religiöse Kommunikation dazu einen Beitrag leisten?

Alexandra Schick

Ökologie und Nachhaltigkeit als Profithema der Evangelischen Erwachsenenbildung? „Wer, wenn nicht wir?“ 22

Inwiefern gewinnen Einrichtungen der Evangelischen Erwachsenenbildung durch Angebote zur Ökologie und Nachhaltigkeit an Profil? In Erfahrung brachte dies eine empirische Untersuchung der Evangelischen Erwachsenenbildung in Bayern. Von deren Ergebnissen ausgehend gibt der Artikel Aufschluss über den programmatischen Stellenwert und die institutionelle Verortung von ökologischer Bildung in diesem Bundesland.

Galina Burdukova

Nachhaltigkeit als Grundverständnis und Trend in der VHS-Programmarbeit 27

Volkshochschulen stellen einen großen Ausschnitt der öffentlichen Erwachsenenbildung dar und die Analyse ihrer Programme kann daher auch für andere Anbieter anregend sein. Die leitende Frage des Beitrags ist, welche pädagogischen Zugänge zum Thema Nachhaltigkeit existieren, welche Beispiele Trends der Programmplanung anzeigen.

Nikolaus Buschmann

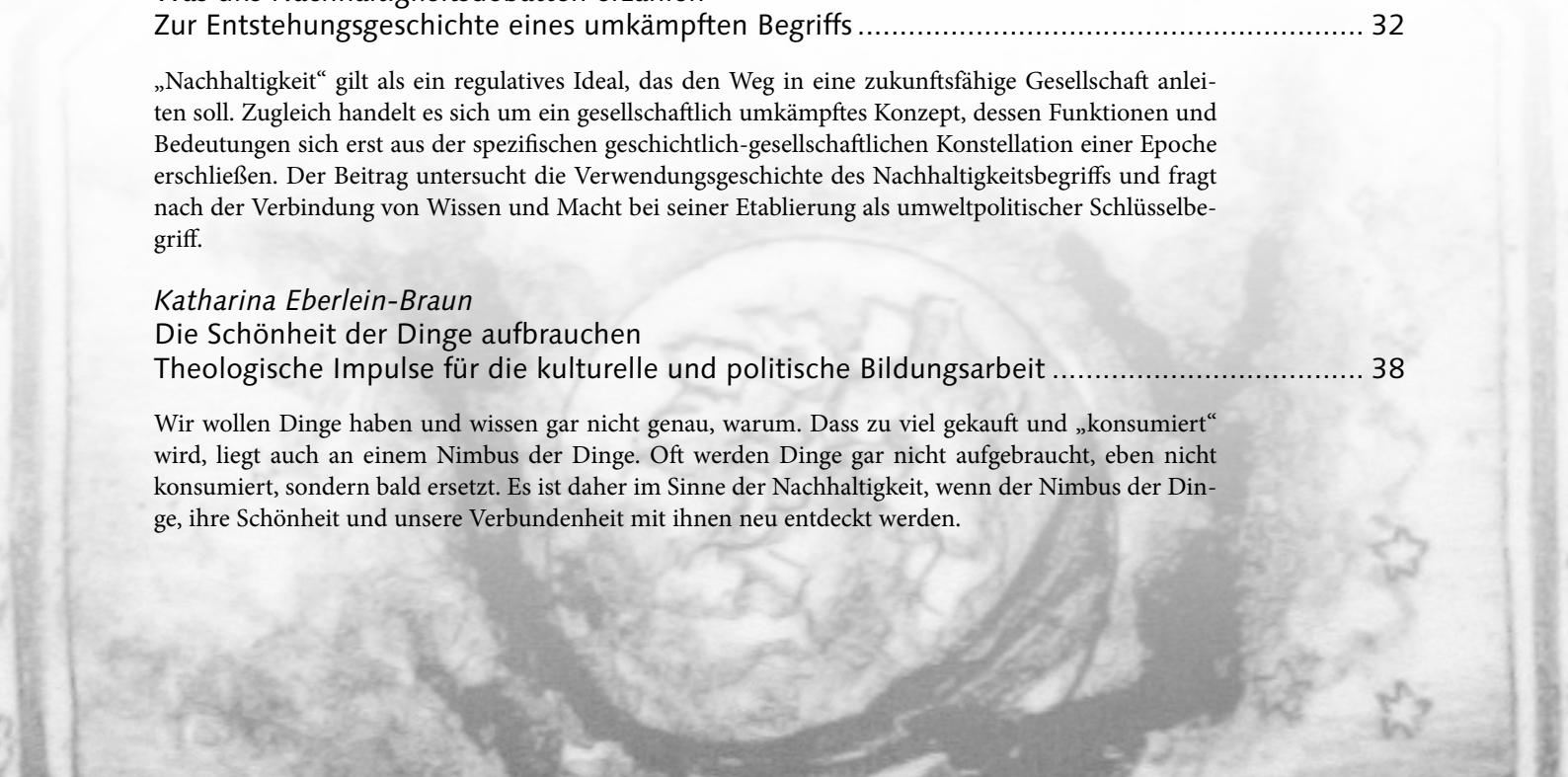
Was uns Nachhaltigkeitsdebatten erzählen
Zur Entstehungsgeschichte eines umkämpften Begriffs 32

„Nachhaltigkeit“ gilt als ein regulatives Ideal, das den Weg in eine zukunftsfähige Gesellschaft anleiten soll. Zugleich handelt es sich um ein gesellschaftlich umkämpftes Konzept, dessen Funktionen und Bedeutungen sich erst aus der spezifischen geschichtlich-gesellschaftlichen Konstellation einer Epoche erschließen. Der Beitrag untersucht die Verwendungsgeschichte des Nachhaltigkeitsbegriffs und fragt nach der Verbindung von Wissen und Macht bei seiner Etablierung als umweltpolitischer Schlüsselbegriff.

Katharina Eberlein-Braun

Die Schönheit der Dinge aufbrauchen
Theologische Impulse für die kulturelle und politische Bildungsarbeit 38

Wir wollen Dinge haben und wissen gar nicht genau, warum. Dass zu viel gekauft und „konsumiert“ wird, liegt auch an einem Nimbus der Dinge. Oft werden Dinge gar nicht aufgebraucht, eben nicht konsumiert, sondern bald ersetzt. Es ist daher im Sinne der Nachhaltigkeit, wenn der Nimbus der Dinge, ihre Schönheit und unsere Verbundenheit mit ihnen neu entdeckt werden.



» **editorial**

Steffen Kleint
 Liebe Leserin, lieber Leser 3

» **aus der praxis**

Susanne Pramann
 Bilden, was sich herausbilden will 6

Ulrike Koch, Ulrike Dietrich, Carolin Glahe
 KlimaGesichter – Workshops zur interkulturellen Umweltbildung 8

Christian Schütz
 Religiöse Bildung als Faktor für Nachhaltigkeit in Zeiten des Transhumanismus? 10

» **europa**

Christine Bertram
 Wie Nachhaltigkeit in Europa überall mitgedacht wird 12

» **einblicke**

Mauricio Salazar
 Wir brauchen ein zivilgesellschaftlich getragenes Nachhaltigkeitsprogramm
 für Europa..... 42

Michael Görtler
 Didaktisches Handeln zwischen Erwachsenenbildung und Sozialer Arbeit:
 Perspektiven win der Theorie und Herausforderungen in der Praxis..... 44

Andreas Seiverth
 Evangelische Erwachsenenbildung im Auftrag von Kirche und Zivilgesellschaft
 Günter Apsel zum 90. Geburtstag 46

» **jesus – was läuft?**

Hans Jürgen Luibl
 Auf Immerwiedersehen 48

» **service**

Filmtipps 50

Publikationen 51

Veranstaltungstipps 57

Impressum 62



Mehr **forum erwachsenenbildung**?

Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?

Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum erwachsenenbildung**:

Abo bestellen Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an info@waxmann.com)

- Print:** 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 25,- € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)
- Online:** 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,- € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)



www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung

DEAE WAXMANN